

## **B Empirischer Teil**

### **1 Empirische Fragestellungen und Forschungsannahmen**

Aus den theoretischen Ausführungen zu Intelligenzfacetten, Personenmerkmalen und Organisationsstrukturen werden zu deren Einfluss auf die berufliche Tätigkeit folgende Fragestellungen und Annahmen abgeleitet.

#### **1.1 Generalfaktoren der Intelligenz und Berufskategorien**

##### *Fragestellung 1.1.1*

Unterscheiden sich berufliche Kategorien bzw. verschiedene Hierarchieebenen hinsichtlich der Ausprägungen der beiden Generalfaktoren der Intelligenz?

##### *Annahme 1.1.1*

Es wird angenommen, dass das Konzept der beiden Generalfaktoren eine Differenzierung zwischen einzelnen Berufskategorien ermöglicht. Ein Einsatz in der Berufseignungsdiagnostik wird demzufolge als sinnvoll erachtet. Dabei wird erwartet, dass sich bestimmte Berufsgruppen mit hohen Ausprägungen auf dem Faktor fluide Intelligenz und wiederum andere mit hohen Ausprägungen auf dem Faktor kristallisierte Intelligenz finden lassen. Der Grund dafür wird in unterschiedlich starken Anforderungen an funktionale sowie extrafunktionale Qualifikationen zwischen den verschiedenen Berufsgruppen bzw. zwischen den Hierarchieebenen gesehen, die sich in unterschiedlich hohen Ausprägungen der beiden Intelligenzen widerspiegeln.

##### *Fragestellung 1.1.2*

Für welche der zwei Generalfaktoren klären die verschiedenen Klassifizierungen von Berufen einen höheren Anteil an Varianz auf?

##### *Annahme 1.1.2*

Auf Grund der alltagsnäheren Operationalisierung kristallisierter Intelligenz wird erwartet, dass diese Dimension in einem stärkeren Ausmaß zur Diskriminierung zwischen den verschiedenen Berufskategorien beiträgt als die fluide Intelligenz.

## **1.2 Differentialpsychologische Dimensionen und Cluster bzw. Berufskategorien**

### *Fragestellung 1.2.1*

Ergeben sich unter Einbeziehung der im theoretischen Teil der Arbeit beschriebenen differentialpsychologischen Dimensionen (fluide und kristallisierte Intelligenz, Arbeitsmotivation und Innovationsbereitschaft) Cluster, die sich nach soziodemographischen, organisationalen und berufsgruppenspezifischen Gesichtspunkten charakterisieren lassen?

### *Annahme 1.2.1*

Die verschiedenen berufstätigen Personen lassen sich auf Basis der o.g. psychologischen Dimensionen bestimmten Clustern zuordnen, welche sich in diesen Merkmalen signifikant voneinander unterscheiden.

### *Fragestellung 1.2.2*

Welche Gewichtung haben die im theoretischen Teil der Arbeit beschriebenen einzelnen differentialpsychologischen Dimensionen in Bezug auf die unterschiedlichen Cluster, Berufsgruppen und Hierarchieebenen?

### *Annahme 1.2.2*

Es wird angenommen, dass die verschiedenen Aspekte der differentiellen Psychologie eine unterschiedliche Relevanz für die einzelnen Gruppen (Cluster, Berufsgruppen und Hierarchieebenen) aufweisen. Dabei wird erwartet, dass sich für unterschiedliche Gruppen auch verschiedene Gewichtungen der psychologischen Dimensionen ermitteln lassen.

### **1.3 Der Stellenwert organisationspsychologischer Dimensionen bei der Differenzierung zwischen beruflichen Gruppen**

#### *Fragestellung 1.3.1*

Welche der einbezogenen arbeits- und organisationspsychologisch relevanten Dimensionen unterscheiden in welchem Ausmaß zwischen den Clustern, den Berufskategorien und den Hierarchieebenen?

Neben der ausschließlichen Betrachtung der differentialpsychologischen Merkmale gilt es, weitere, im theoretischen Teil dargestellte, Dimensionen zu analysieren. Von Interesse ist dabei, welchen Stellenwert diese Variablen insgesamt in Bezug auf die Differenzierung beruflicher Kategorien haben. Damit ist unmittelbar ein berufseignungsdiagnostischer Anwendungsbezug verknüpft. Dieser äußert sich in der Frage, welche der soziodemographischen, differentialpsychologischen (Intelligenz, Persönlichkeit) und organisationalen Variablen einen hohen Stellenwert in der Berufseignungsdiagnostik erfahren sollte.

#### *Annahme 1.3.1*

Es wird davon ausgegangen, dass die Variablen in unterschiedlichem Ausmaß zwischen den Gruppen diskriminieren. Einerseits wird eine Abhängigkeit des Differenzierungsgrades von der betrachteten Gruppe, andererseits von der berufsnahen Konzipierung der Dimension vermutet. Demzufolge sollte unter den Intelligenzfähigkeiten die kristallisierte Intelligenz die höchste Relevanz aufweisen.